

Große Zwetschkenzufuhren auf dem Naschmarkte.

Die „Zwetschkenzeit“ ist auf dem Naschmarkte und den anderen Wiener Märkten sehr günstig durch namhafte Zufuhren eingeleitet worden. Die serbischen Zufuhren waren zwar infolge verschiedener Umstände weniger von Belang, dafür sind jedoch in den letzten Tagen mehr als 100 Waggon bosnischer Zwetschken eingetroffen. Auch neue Zufuhren aus anderen Gegenden langen ein.

Auch ausländische Äpfel sind waggonweise eingetroffen. Wie Vorsteher Rauch der Wiener Marktviktualienhändler mitteilte, ist die Beschickung der Wiener Märkte gegenwärtig in allen Artikeln, die man um diese Zeit auf den Ständen zu sehen gewohnt ist, eine reichliche und befriedigende, wenn auch die Preise durchschnittlich höhere sind als zu normalen Zeiten.